

Ausgabe 2 | Juni 2017

GRÄNICH ER

D O R F B L A T T



Verein «INTEGRAENICHEN»: Syrer im Kücheneinsatz.
Eine Gelegenheit, bei der Flüchtlinge den Einheimischen
danke sagen können für alles, was sie hier erhalten. (Seite 27)

«INTEGRAENICHEN»: Ein Verein für die Flüchtlinge im Dorf

Im Dezember 2015 wurden mehrere syrische und afghanische Familien im Dorf untergebracht. Gleichzeitig erwartete man die Ankunft der fünfzig Männer in der kantonalen Unterkunft Liebegg. Dies war das Startzeichen für ein Dutzend Freiwillige um Liliane Zimmermann, Ruth Müller und Matthias Hügli, die ab Februar Deutschunterricht, den Offenen Treff und weitere Angebote aufzogen. Freiwillige und Sachspenden kamen aus dem Bekanntenkreis rasch zusammen. Endlich konnte man selber etwas für diese Menschen tun. Die Kirchen, reformiert, katholisch und Chrischona, stellten ihre Räumlichkeiten unbürokratisch zur Verfügung.

Der Verein

Am 20. Juni 2016 wurde der interkonfessionelle und politisch neutrale Verein «INTEGRAENICHEN» gegründet. Der Name des Vereins ist ein Wortspiel aus Integration und Gränichen. Zweck des Vereins ist, Menschen, die hier fremd sind, mit Deutschunterricht, Know-how und Kontakten zu helfen, sich hier zurecht zu finden und ihnen punktuell materielle Unterstützung zukommen zu lassen. Der Verein betreibt einen Stand am Jugendfest.

Erfolge

Über vierzig Männer, zu einem grossen Teil Afghane, mussten Ende Herbst 2016 die Unterkunft KP Liebegg verlassen. Sie hatten kaum Gepäckstücke. Ein Sammelaufruf und eine Woche später waren die Männer ausgestattet mit je einem Koffer, dazu auch mit einem Regenschirm, alles Dinge, die irgendwo nicht mehr gebraucht wurden. «Im Rucksack» hatten die meisten Flüchtlinge gefestigte Grundkenntnisse in deutscher Sprache und zu schweizerischen Umgangsformen. Weitere Höhepunkte sind: Fremd aussehende Menschen, die auf der Strasse freundlich grüssen oder in der WSB ohne Aufforderung ihren Sitzplatz anbieten; eine Syrerin, die in der Chrischona-Kapelle vor versammelter Runde ein Lied aus ihrer Heimat vorträgt; Kinder verschiedener Hautfarbe, die auf der Wiese beim reformierten Kirchgemeindehaus laut aber friedlich spielen; Menschen aus Syrien, Eritrea und von anderswo, die im Gemeinschaftszentrum Tändler den wöchentlichen Deutschkurs besuchen.

Angebote

Der Verein wartet mit einem grossen Angebot auf: Deutschunterricht durch Freiwillige im Begeg-



nungszentrum Tändler, in Niveaugruppen. – Offener Treff im reformierten Kirchgemeindehaus mit verschiedenen Aktivitäten. – Offenes Essen im losen Monatstakt. – Offenes Singen in der Chrischona-Kapelle. – Velokurs für Frauen in Aarau. – Ausstattung mit gespendeten Velos und Reparaturservice. – Frauengruppe für Unternehmungen ohne Männer. – Unterstützung im Alltag: Abfallentsorgung, Ausfüllen von Formularen, Spitalbesuche, Einschulung der Kinder usw. Mehr dazu findet man auf der Homepage www.integraenichen.ch Für den Deutschunterricht werden immer Freiwillige gesucht. Pädagogische Kenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Fortschritte der Lernenden und ihre Dankbarkeit entschädigen in der Regel das zeitliche Engagement.

Oben: Backworkshops zu Adventsgebäcken verschiedener Herkunft. – Unten: Stricken gemeinsam im Treff oder zuhause.